

Therapieverfahren

Die meisten Hauttumoren lassen sich mit sehr guten kosmetischen Ergebnissen operativ entfernen. Unser erfahrenes Operationsteam bietet Ihnen je nach Erkrankung folgende Operationstechniken ambulant, teilstationär oder stationär an:

- Entfernung bösartiger Hauttumoren mit Sicherheitsabstand und mikrographischer Kontrolle der Schnittränder
- Rekonstruktive Tumorchirurgie mit Nahlappenplastiken und freien Transplantaten
- Entfernung von Metastasen der Haut und der Lymphknoten, bzw. hautferner Absiedlungen (Fernmetastasen) in Kooperation mit den chirurgischen Behandlungspartnern am UKM
- Operation des Wächterlymphknotens und komplette Lymphknotenentfernung
- Elektrochemotherapie von Hautmetastasen aller Tumorarten (z. B. Mammakarzinom)

Wir bieten weitere Verfahren an, um Hauttumore zu entfernen oder ein erneutes Auftreten zu verhindern:

- Immuntherapie (z. B. mit Interferon, PD-1 Antikörper)
- Zielgerichtete Therapien (z. B. BRAF-Hemmer)
- Chemotherapie (ambulant und stationär)
- Strahlentherapie, Radiofrequenzablation und Selektive Interne Radiotherapie in Kooperation mit der Klinik für Strahlentherapie und der Klinik für Radiologie
- Extrakorporale Photopherese (Kinder und Erwachsene)
- Phototherapie und photodynamische Therapie

Innovative, medikamentöse Therapien bieten wir im Rahmen kontrollierter, meist internationaler Studien in unserem Studienzentrum an.

Sprechstunden und Stationen

Hauttumorsprechstunde

Die Versorgung in unserer Spezialsprechstunde umfasst:

- Hautkrebsvorsorge, insbesondere für Patienten mit Immunsuppression vor und nach Organtransplantation oder mit anderem hohem Risiko für Hautkrebs
- Ambulante Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
- Nachsorgeuntersuchung zur Früherkennung von Metastasen bzw. neuen Hauttumoren inkl. der entsprechenden Bildgebung in Zusammenarbeit mit Ihrem Hautfacharzt
- Anleitung zur Selbstuntersuchung
- Zweitmeinung bzw. Beratung rund um das Thema Hautkrebs

Digitale Auflichtmikroskopie

Patienten mit vielen Muttermalen fällt es häufig schwer, neue oder veränderte Muttermale zu entdecken. Mit Hilfe der digitalen Auflichtmikroskopie können wir solche Läsionen dokumentieren, so dass tumorverdächtige Veränderungen rascher erkannt und behandelt werden können.

OP-Sprechstunde

Das Angebot unserer Sprechstunde für Patienten, die für eine OP vorgesehen sind, umfasst:

- Beratung/Aufklärung bzgl. der Operation
- Operationsplanung
- Postoperative Versorgung

Stationen

Auf den Stationen behandeln wir Patienten stationär und teilstationär. Der Operationsbereich ist den Räumlichkeiten der Station angegliedert. Somit sind wir bei Rückfragen schnell erreichbar.

Kontakt

Hauttumorzentrum des UKM

Klinik für Hautkrankheiten

Allgemeine Dermatologie und Venerologie

Direktorin: Univ.-Prof. Dr. med. Kerstin Steinbrink

Von-Esmarch-Straße 58, 48149 Münster



Leiter des
Hauttumorzentrums
Dr. med.
Carsten Weishaupt



Stellv. Leiter des
Hauttumorzentrums
Dr. med.
Stephan A. Braun

Hauttumorsprechstunde

Termine zur Beratung, Hautkrebsvorsorge, Tumornachsorge, Zweitmeinung, stationären Aufnahme

Mo–Fr: 8.00–12.00 Uhr, Mo/Di/Do: 13.30–16.00 Uhr

T +49 251 83-58295, F +49 251 83-55673

T +49 251 83-58295, F +49 251 83-55673

www.hauttumorzentrum-ukm.de



Leiter OP-Bereich
Dr. med.
Dominik Schlarb

OP-Sekretariat

Termine zur ambulanten und (teil-)stationären Operation,

OP-Sprechstunde Mo–Fr: 8.00–13.00 Uhr

T +49 251 83-56550, F +49 251 83-57188

Wir bitten Sie, einen Termin auszumachen und zur Vorstellung eine gültige Überweisung mitzubringen.

Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Münster, GB Unternehmenskommunikation
T 0251 83-55555, unternehmenskommunikation@ukmuenster.de

Hauttumorzentrum



Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

UKM Hauttumorzentrum

Behandlungskonzept

Erkrankungsspektrum

Erkrankungsspektrum

Herzlich Willkommen im zertifizierten Hauttumorzentrum des Universitätsklinikums Münster. Hier behandeln wir alle Patienten, bei denen ein gutartiger oder bösartiger Hauttumor diagnostiziert wurde oder bei denen eine Vor- bzw. Nachsorgeuntersuchung ansteht. Wir bieten Ihnen Fachkompetenz auf höchstem, universitärem Niveau und möchten, dass Sie sich bei uns wohl und sicher aufgehoben fühlen. Mit Hauttumorsprechstunde, Stationen, OP-Abteilung, Abteilung für Phototherapie, Studienzentrum und spezialisiertem Histologielabor vereint das Hauttumorzentrum des Universitätsklinikums Münster wichtige Versorgungseinheiten unter einem Dach. Zusammen mit unseren Behandlungspartnern am Universitätsklinikum erarbeiten wir für jeden Patienten unter Berücksichtigung seiner individuellen Wünsche einen auf ihn persönlich zugeschnittenen Behandlungsplan, in den die Kompetenzen aller beteiligten Experten und Abteilungen einfließen. Neben der Versorgung der eigentlichen Tumorerkrankung kümmern wir uns auch um die Krankheitsverarbeitung und die Auswirkungen der Erkrankung auf das soziale Umfeld. Grundgedanke unseres Zentrums ist die fachübergreifende, individuelle Versorgung unserer Patienten.

Ist ein Hauttumor aufgetreten, legen wir Wert auf eine ausführliche Aufklärung zu Erkrankung, Prognose und Therapiemöglichkeiten. Ein Behandlungsplan zur weiteren Diagnostik und Therapie wird entsprechend den Leitlinien erarbeitet. Insbesondere die örtliche Nähe und die enge Zusammenarbeit mit den Tumorspezialisten des Comprehensive Cancer Center Münster am UKM ermöglichen einen intensiven Austausch, um das bestmögliche Vorgehen für jeden Patienten individuell festzulegen. In Tumorkonferenzen besprechen wir fachübergreifend besondere Fragestellungen zu unseren Patienten. Ihr Hautarzt kann an diesen Konferenzen teilnehmen.

Innerhalb des Hauttumorzentrums kooperieren die verschiedenen Kliniken des Universitätsklinikums. So stehen Ihnen die höchsten Standards moderner Diagnostik und Therapie vor Ort zur Verfügung.

Die psychosoziale Betreuung ist eine weitere wichtige Säule in der Behandlung unserer Hauttumorpatienten. Deshalb bieten wir eine psychoonkologische Beratung zur Verbesserung der Krankheitsverarbeitung an. Unser Sozialdienst berät zu Formen der poststationären Versorgung, Rehabilitation oder Anschlussheilbehandlung. Wir vermitteln darüber hinaus den Kontakt zu Selbsthilfegruppen.

Bei schwerer erkrankten Patienten legen wir sehr großen Wert auf die vollständige Ausnutzung der erleichternden, sogenannten palliativmedizinischen Verfahren (z. B. Schmerztherapie, Ernährungsoptimierung etc.). Wir möchten allen Patienten eine angemessene und ihre Lebenswürde erhaltende Behandlung zukommen lassen.

Tumorerkrankungen der Haut zählen zu den häufigsten Erkrankungen überhaupt. Im Hauttumorzentrum widmen wir uns ihrem gesamten Spektrum.

- Malignes Melanom (Schwarzer Hautkrebs)
- Plattenepithelkarzinom, Basalzellkarzinom (sogenannter Weißer Hautkrebs)
- Aktinische Keratosen (häufige Form des „Weißer Hautkrebs“ im Anfangsstadium aufgrund chronischer Lichtschäden)
- Mycosis fungoides und andere Lymphome der Haut
- Seltene Hauttumore wie Merkelzellkarzinom, Angiosarkom
- Hautmetastasen von anderen Tumoren wie Mammakarzinom oder Kolonkarzinom
- Hautreaktionen auf onkologische Therapien
- Genetisch bedingte Hauttumoren (z. B. Gorlin-Goltz-Syndrom, Xeroderma pigmentosum, aktinische Porokeratose)

Natürlich kümmern wir uns ebenso um gutartige Hauttumore wie sogenannte Leberflecke (Pigmentmale), Alterswarzen oder Blutschwämmchen.



Wir nehmen uns Zeit für Sie und untersuchen Ihre gesamte Hautoberfläche. Auffällige Stellen beurteilen und dokumentieren wir zusätzlich mittels Auflichtmikroskopie und ggf. Hochfrequenzsonographie. Für die feingewebliche Untersuchung nutzen wir histologische, immunhistologische und molekularbiologische Methoden.

In Kooperation mit unseren Behandlungspartnern am UKM wird folgende Diagnostik durchgeführt:

- Lymphknoten- und Bauchhöhlensonographie
- Röntgenuntersuchungen
- Computertomographie (CT)
- Kernspintomographie (MRT)
- PET-CT (derzeit das modernste bildgebende Verfahren für die Tumordiagnostik)
- Tumordiagnostik mit radioaktivem Marker (Szintigraphie)
- Bestimmung von Tumormarkern im Blut
- Tumormutationsanalyse (z. B. BRAF, cKIT)
- Genetische Analyse und Beratung bei Verdacht auf genetisch bedingte Tumorerkrankungen

